



# Leben in der Christuskirche

***Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge.***

Monatsspruch  
aus Apostelgeschichte 26,22



Juli - August 2025

# *Eine Vorladung bei Gericht*

Was für eine unangenehme Situation: Paulus ist der Angeklagte. Seine Verteidigungsrede hält er vor König Agrippa von Galiläa. Sein Prozess wurde schon zwei Jahre lang verschleppt.

Paulus soll als Aufrührer andere Menschen zum Abfall von den Traditionen der jüdischen Religion verführt haben. Agrippa soll jetzt die Beschuldigungen gegen Paulus feststellen, bevor er schließlich nach Rom vor den Kaiser gebracht wird. Paulus entkräftet in seiner Verteidigungsrede die Vorwürfe und erzählt von seinem **Lebensweg mit Gott**. Sein eigenes Leben ist Zeugnis genug, er weiß wovon er spricht. Denn auch er war einst ein Verfolger der Christen, heute ist er selbst ein Verfolgter.

*Paulus sagt: Aber Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge bei Klein und Groß und sage nichts, als was die Propheten und Mose gesagt haben, dass es geschehen soll.*

Apostelgeschichte 26,22

Paulus erzählt von der Hilfe und dem Beistand, die er erhalten hat. Er versucht nicht, große abstrakte Gedanken zu formulieren. Er redet einfach nur davon, wie das, wovon schon Mose und die Propheten einst sprachen, in seinem Leben Wirklichkeit geworden ist: In Jesus Christus – dem Erlöser und Befreier. Das ist ihm selbst im Leben begegnet. Das ist sein Zeugnis.

So ein Zeugnis drückt uns selbst aus, deswegen ist es egal, wem wir gegenüberstehen. Auch heute ist unser Zeugnis viel lebendiger, wenn wir Leuten bezeugen, wie der Glaube unser Leben bereichert. Die **Faszination unseres Glaubens** ist nicht unsere Glaubenslehre, sondern die Beziehung zu jenem Gott, der uns in Jesus Christus ganz nah gekommen ist und sich aufgemacht hat, Gemeinschaft mit uns zu haben.

Unser Zeugnis braucht Gelegenheit und Interesse. Es ist kein aufgedrängtes Gespräch, übergriffig an der Haustür, sondern basiert auf einer generellen Gesprächsoffenheit unseres Gegenübers.

Paulus war zwei Jahre in Haft, er wurde zum Zeugnisgeben aufgerufen. So auch wir: Nah an den Menschen können wir warten, bis uns Menschen mit Interesse begegnen und uns zuhören wollen mit offenen Ohren und Herzen. Dann sind wir gefragt. **Verstummen wir nicht!** Seien wir Zeuginnen und Zeugen.

*Janis Kriegel*

# Feiern Sie mit uns Kirchen-Geburtstag!

## 125 Jahre im Dienst der Gemeinde

Am 15. Juli 1900 wurde der erste Gottesdienst in unserer Christuskirche, der damaligen Evangelischen Kirche Neuödernitz, gefeiert. Es war ein prächtiger Festgottesdienst mit zahlreichen Besuchern, Geistlichen und Vertretern aus Politik und Gesellschaft.

Anlässlich dieses Tages der „Kirchweih“ laden wir zu einem Abendgottesdienst am 15. Juli um 18 Uhr in unsere Kirche ein. An diesem Dienstagabend wollen wir in froher Gemeinschaft für diese vergangenen 125 Jahre danken. Im Anschluss an den Gottesdienst sind wir eingeladen, im Gemeindegarten bei Gegrilltem und einem Lagerfeuer den Abend ausklingen zu lassen.



Die Party am 15. Juli beginnt mit dem Abendgottesdienst um 18 Uhr setzt sich fort mit Gegrilltem und Lagerfeuer danach.

## Sommersingen

Komm zur Probe-Probe vom Nieskyer Singkreis!  
Am 4. August wollen wir gemeinsam Sommerlieder und mehr singen. Ganz unkompliziert für alle, die schon immer mal eine Chorprobe ausprobieren wollten.  
Und natürlich für alle, die einfach mal Lust auf Singen haben.

*Montag, den 4. August, 19:30-21:00 Uhr  
im Gemeinderaum der Ev. Kirchengemeinde Niesky  
Rothenburger Str. 12, 02906 Niesky*

# *Christenlehre/Konfirmandenunterricht*

*Liebe Nieskyer Kinder und Eltern,*

mit Beginn des neuen Schuljahrs 2025/2026 sind wieder alle Kinder der 1. - 6. Klasse zur Christenlehre eingeladen.

Die Christenlehre ist ein kostenloses Angebot der Ev. Kirchengemeinde Niesky und der Brüdergemeinde. Wir werden miteinander spielen, singen, Bibelgeschichten entdecken und vieles mehr. Egal ob getauft oder nicht getauft – alle Kinder sind herzlich willkommen!

Für die Kinder der 7. Klasse beginnt nun der Vorkonfirmandenunterricht.

Bitte gebt im Kirchenbüro eine kurze Rückmeldung.

*Eure Janette Gisa  
und Beate Steinert,  
Pfarrerin Christine Pietsch  
und Pfarrer Janis Kriegel*



## *Vorläufiger Plan:*

### **Christenlehre (donnerstags)**

1. und 2. Klasse,  
14.30 - 15.00 Uhr  
Hortkinder werden um  
14 Uhr abgeholt

3. und 4. Klasse,  
15.30 - 16.15 Uhr

5. und 6. Klasse,  
16.30 - 17.15 Uhr

### **Konfirmandenunterricht**

7. Klasse, dienstags  
15.30 - 16.15 Uhr

8. Klasse, montags  
15.30 - 16.15 Uhr

Christenlehre und  
Konfirmandenunterricht  
beginnen ab der zweiten  
Schulwoche.

### **Auf der Schwelle zum Neuen – Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn**

Altes hinter sich lassen,  
Neues wagen. Der  
Gottesdienst zum  
Schuljahresanfang ist  
nicht nur für künftige  
Erstklässler ein  
besonderes Erlebnis.  
Denn Neues mutig zu  
wagen, fällt auch  
Jugendlichen und  
Erwachsenen immer  
wieder schwer. Für  
unsere Erstklässler  
beginnt etwas Neues,  
dafür bekommen sie  
den Segen Gottes  
zugesprochen. Doch  
auch für alle anderen,  
die für einen neuen  
Weg oder eine wichtige  
Entscheidung den  
Segen Gottes erbitten,  
wird es im  
**Schuljahresanfangs-  
gottesdienst** die  
Möglichkeit geben, sich  
persönlich segnen zu  
lassen.

17. August, 9.30 Uhr  
in der Christuskirche

# Es sind noch Plätze frei!

## Zeltrüstzeit im Gemeindegarten

Warst Du schon einmal auf einer Zeltfreizeit? Vielleicht hast Du Sorge, dass das nichts für Dich ist? Dann ist unsere Rüstzeit genau das Richtige für Dich. Wir werden im Garten hinterm Gemeindehaus zelten, Freizeit miteinander erleben, gemeinsam Essen, Spielen, Singen, Geschichten aus der Bibel hören, Fahrrad fahren, Baden u.v.m..

Es wird eine spannende Zeit, die viel zu schnell vorbei sein wird. Nur wenige Tage, die ideal für „Einsteiger“ sind. Der Abschluss wird ein Familiengottesdienst am 3. August sein, zu dem auch alle Eltern mit eingeladen sind, bevor wir dann gemeinsam noch Mittag essen.

Wir bitten um einen Beitrag von 25 Euro pro Kind und Anmeldung über das Kirchenbüro.



31. Juli bis 3. August



# Elternabend und Konfi-Kirchennacht

## Was wird der Konfiunterricht bringen?

Am 15. August sind alle Konfis der siebenten Klasse gemeinsam mit ihren Eltern zum Grillabend in den Gemeindegarten eingeladen. Wir wollen uns über die bevorstehende Konfi-Zeit austauschen, kennenlernen und wichtige Informationen weitergeben. Los geht es 18 Uhr hinterm Gemeindehaus Rothenburger Straße.

Im Anschluss an den Grillabend, wenn die Eltern verabschiedet sind, findet die Konfi-Kirchennacht statt. Das heißt, wir übernachten als Gruppe mit Schlafsack, Isomatte oder Luftmatratze in der Kirche. Den Samstagvormittag wollen wir dann zusammen verbringen und unsere erste gemeinsame Zeit mit einem Mittagessen beenden.

Wir freuen uns auf Euch!

*Pfarrerin Christine Pietsch und Pfarrer Janis Kriegel*



15. August

**6. Juli**

**3. Sonntag nach Trinitatis**

9.30 Abendmahlsgottesdienst  
mit Taufgedächtnis  
Liturg: Pfr. Kriegel  
Kollekte: Gemeinschaftswerk  
Berlin-Brandenburg e.V.

**13. Juli**

**4. Sonntag nach Trinitatis**

9.30 Abendmahlsgottesdienst  
Liturg: Pfr. Steffen Schumann  
Kollekte: Ev. Schülerarbeit und  
schulkooperative Arbeit

**Dienstag, 15. Juli**

18.00 Festgottesdienst zum  
125jährigen Einweihungs-Jubiläum  
der Christuskirche  
Kollekte: Behindertenhilfe  
Äthiopien

**Mittwoch, 16. Juli**

14.00 Seniorennachmittag

**Freitag, 18. Juli**

18.30 Bibelgesprächskreis

**20. Juli**

**5. Sonntag nach Trinitatis**

9.30 Abendmahlsgottesdienst  
Liturg: Pfr. Kriegel  
Kollekte: Ev. Kindertagesstätten  
im Kirchenkreis

**27. Juli**

**6. Sonntag nach Trinitatis**

9.30 Freiluftgottesdienst am  
Wohnheim des Martinshofes  
Liturg: Pfr. Kriegel  
Kollekte: Arbeit mit Kindern

**31. Juli bis 3. August**

Zeltrüstzeit für Kinder

**3. August**

**7. Sonntag nach Trinitatis**

9.30 Familiengottesdienst zum  
Abschluss der Zeltrüste mit  
Taufgedächtnis  
Liturg: Pfr. Kriegel  
Kollekte: Bahnhofsmissionen  
in Berlin und Görlitz

**Montag, 4. August**

19.30 Gemeindeabend  
„Sommersingen“

**10. August**

**8. Sonntag nach Trinitatis**

9.30 Abendmahlsgottesdienst  
Liturg: Sup. D. Schmidt  
Kollekte: Besondere Aufgaben der  
Evangelischen Kirche in  
Deutschland

**Jeden Donnerstag**

18.30 Bläserchor

**Jeden Freitag**

19.00 Junge Gemeinde

**Montag, 11. August**

19.30 Singkreis

19.30 Flöten für Frauen

**Dienstag, 12. August**

19.00 Gemeindegottesdienst

19.30 Bastelkreis

**Mittwoch, 13. August**

Seniorenflug nach Liegnitz

Abfahrt: 12.00 Bushaltestelle  
Bautzener Str. und

12.15 Parkplatz Landratsamt

### **Freitag, 15. August**

18.00 Elternabend Konfirmanden  
Kl. 7  
anschließend Konfi-Kirchen-Nacht

### **Samstag, 16. August**

Nieskyer Orgelspaziergang

### **17. August**

#### **9. Sonntag nach Trinitatis**

9.30 Familiengottesdienst  
zum Schuljahresbeginn  
Liturgen-Team  
Kollekte: Hospiz Niesky

### **Montag, 18. August**

15.30 Konfirmanden Kl. 8  
19.30 Flöten für Frauen

### **Dienstag, 19. August**

15.30 Konfirmanden Kl. 7  
16.00 Gitarrengruppe

### **Mittwoch, 20. August**

19.30 Frauensport

### **Donnerstag, 21. August**

14.30 bis 17.30 Christenlehre  
15.00 Flöten für Kinder

### **Freitag, 22. August**

18.30 Bibelgesprächskreis

### **24. August Israelsonntag**

9.30 Predigtgottesdienst  
Lektor: M. Wehlmann  
Kollekte: Institut Kirche und  
Judentum

### **Montag, 25. August**

15.30 Konfi Kl. 8  
19.30 Flöten für Frauen

### **Dienstag, 26. August**

15.30 Konfi Kl. 7  
16.00 Gitarrengruppe  
19.30 Helferkreis

### **Mittwoch, 27. August**

19.30 Frauensport

### **Donnerstag, 28. August**

14.30 bis 17.30 Christenlehre  
15.00 Flöten für Kinder

### **31. August**

#### **11. Sonntag nach Trinitatis**

9.30 Abendmahlsgottesdienst  
Liturg: Pfr. Kriegel  
Kollekte: Feuerwehrseelsorge

### **Vorschau September**

#### **07. 09. Jubelkonfirmation**

16. 09. **Gemeindeabend** zu den  
Kirchbaujubiläen in Niesky

### **Blick in die Nachbarschaft**

3. 07. **Texte, Lieder** an der  
Scheune beim Lavendelfeld in See  
„Frieden ist keine Bagatelle“

5. 07. Diehsa

#### **Kostproben Folk & Whiskey**

27. 07. Nieder Seifersdorf

#### **Ein Blick in die Emporen-Bibel**

07. 08. Kreba

#### **Die Bilder unserer Pfarrer**

21. 08. Kunnerwitz

#### **Criminal Tango IV - Open Air**

29. 08. Jänkendorf

„Frieden ist keine Bagatelle“  
**Texte + Lieder**

## **Ansprechbar**

### **Ev. Pfarramt und Kirchenbüro**

Rothenburger Str. 14

### **Beiträge und Spenden**

KD-Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE65 3506 0190 1560 4610 18

BIC: GENODED1DKD

Tel. 20 78 59

Fax 22 22 924

info@kirchengemeinde-niesky.de

geöffnet:

Di. 8 - 12 und 14 - 17 Uhr

Do. 14 - 17 Uhr

Pfarrer

**Janis Kriegel** Mobil: 0157 374 352 36

janis.kriegel@gemeinsam.ekbo.de

Gemeindesekretärin

**Ilona Wolschke**

ilona.wolschke@gemeinsam.ekbo.de

Vorsitzender des GKR

**Matthias Wehlmann** Tel. 20 13 29

matthias.wehlmann@gemeinsam.ekbo.de

Superintendent

**Daniel Schmidt**

Tel. 25 91 41

daniel.schmidt@gemeinsam.ekbo.de



[www.evangelische-kirche-niesky.de](http://www.evangelische-kirche-niesky.de)

### **Impressum Gemeindebrief**

Herausgeber:

Gemeindekirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde Niesky

Gemeindebrief Druckerei

Groß Oesingen

Auflage: 1.200 Stück

Redaktionsschluss 6. des Monats

**Beiträge** richten Sie bitte an das

Kirchenbüro oder an:

gemeindebrief@kirchengemeinde-niesky.de

### **Redaktionsteam:**

Angela Neudeck, Carmen Müller,

Christoph Schmidt, Ilona Wolschke,

Janis Kriegel

# **Aus dem Gemeindekirchenrat**

## **Wollen Sie die Gemeinde mit gestalten?**

Erneut war die bevorstehende Gemeindekirchenratswahl Thema der Beratungen, wobei noch gerne Kandidaten-vorschläge eingebracht werden können. Zudem arbeitet der GKR an der Umsetzung einer für unsere Gemeinde erstmaligen Möglichkeit der alternativen Briefwahl, um auch allen Gemeindegliedern eine Teilnahme an der Wahl zu ermöglichen, die aus verschiedensten Gründen der Wahlurne an diesem Tag keinen persönlichen Besuch abstatten können.

## **Orgel auf der Zielgeraden**

Die Generalüberholung und Erweiterung unserer Orgel wurde zwar schon im letzten Jahr festlich gefeiert, dennoch waren im Hintergrund noch Restarbeiten zu erledigen. Jetzt sind wir auch hinsichtlich dieses besonderen Projekts auf der Zielgeraden angekommen. Unser Dank gilt allen Beteiligten und auch insbesondere Orgelbauer Uwe Großer, der immer wieder mal nach dem Rechten schaut, sowie Elektromeister Klaus Wilde und Tischlermeister Martin Schröter für ihre permanent kreativen Ideen, ohne die eine solche Mammutaufgabe nicht zu stemmen ist!

## **Warme Kirche**

Trotz verantwortungsvollen Heizverhaltens und deutlicher Einsparung im Vergleich zum Vorjahr müssen wir für Beheizung von Kirche und Gemeindehaus immer tiefer in die Tasche greifen: innerhalb von vier Jahren hat sich der Arbeitspreis pro Kilowattstunde verdreifacht.

*Dietmar Hellmann*

## **Zur Anfrage und Beratung erwarten Sie**

### **Diakonissenanstalt EMMAUS**

Ambulanter Hospizdienst

Gartenstraße 3

Tel. 26 41 35

Frau Andrick

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

### **TelefonSeelsorge**

Kostenfrei und verschwiegen.

0 800-111 0 111

0 800-111 0 222



**Diakonie - Sozialstation Niesky**

Bahnhofstraße 11 Tel. 22 26 0

**Erziehungs- und Familienberatungsstelle**

Bautzener Str. 34

Tel. 20 42 05

# Gemeindefahrt

## Auf den Spuren der Hedwig von Schlesien

Am 13. August findet unsere Gemeindefahrt der Senioren nach Liegnitz statt, für die bereits eine Warteliste existiert. Wunderbar, dass eine so große Nachfrage besteht! Die Halbtagesfahrt führt uns auf den Spuren der Heiligen Hedwig ins heutige polnische Schlesien in und um die alte Piastenstadt Liegnitz. Die Bezahlung erledigen Sie bitte im Bus.

*Janis Kriegel*



### Abfahrt des Busses

- 12 Uhr Haltestelle Bautzener Straße
- 12.15 Uhr Parkplatz des Landratsamtes

# Ein besonderer Tag in Berlin

## Vielen Dank für Ihre Spenden

Am frühen Morgen um 6 Uhr starteten wir in Horka unseren spannenden Ausflug nach Berlin. Als erstes Ziel besuchten wir das Brandverletzentzentrum im Unfallkrankenhaus Berlin. Wir erhielten dort einen Blick auf die hochspezialisierte Station für Brandverletzte.

Anschließend ging es weiter zum Berliner Medizin-historischen Museum der Charité. Besonders beeindruckend waren die historischen Operationssäle, alte medizinische Geräte sowie zahlreiche Präparate, die verschiedene Krankheitsbilder und ihre Entwicklung zeigen. Auch einzelne Patientenschicksale wurden dargestellt – sie gaben einen Einblick in frühere medizinische Herausforderungen und Fortschritte.

Für uns als KS22 war dieser Tag ein gelungener Abschluss unserer gemeinsamen Zeit – voller Eindrücke, neuem Wissen und vielen schönen Momenten. Wir haben die Zeit miteinander sehr genossen.

Wir bedanken uns von Herzen für Ihre großzügigen Spenden, die diesen besonderen Tag möglich gemacht haben!

Die Kollekte des Gottesdienstes am 16. März in Höhe von 245 Euro haben wir dafür einsetzen dürfen.

*Die Schülerinnen und Schüler der Krankenpflegeschule*



# *Wir wünschen Gottes reichen Segen*



Foto: C. Schmidt

keine Geburtstage in unserer online-Ausgabe

## ***Goldene Hochzeit feierten am:***

17. Mai

Sieglinde und Frank Klimke

Einsegnung am 8. Juni

Die Veröffentlichung personenbezogener Daten erfolgt gemäß der Bestimmung der Rechtsverordnung zur Ergänzung und Durchführung des Kirchengesetzes über den Datenschutz der EKD §5. Es besteht jederzeit die Möglichkeit des Widerspruchs, einzulegen im Kirchenbüro auf der Rothenburger Straße.

Gern können Sie uns Fotos zur Illustration von Taufen, Hochzeiten oder Jubiläen zur Verfügung stellen.

## ***Heimgerufen wurden am:***

13. Mai

Manfred Marschel

im Alter von 92 Jahren

16. Mai

Gerda Rörich, geb. Müller

im Alter von 94 Jahren

# Ein Bild sagt mehr...



**Pfingstfest**  
Taubenflug  
am 8. Juni



Aufsetzen der neuen  
Turmspitzen durch die  
Firma Leopold und  
Sohn  
aus Rothenburg  
am 10. Juni.



# Folgendes war noch abzukündigen

## III. p[ost]. Trin.

1. Juli 1900

5. 8 – 8 Tg. Kircheinweihung, heut' üb. 14 Tg., 15. Juli, Nachm. 3 Uhr. Programm der Feier in 8 Tg. in Kirche ausgeteilt heut' in 8 Tg. z. letzt. Mal hier Gdst.

## IV. p[ost]. Trin.

8. Juli 1900

5. Heut' Nachm. 4 Uhr, Kirchenkonzert Groß Radisch  
6. über 8 Tg. Einweihungsfeier Programm – lade alle herzl. z. gr. Tage ein. Mache aufmerks.

1.) K. geschloss. bis z. Öffnung, noch [?] b.

Beginn der Feier, Vorschrift

2.) bitte dringend sich nicht b. Eintritt z.

drängen u. die Ordng. nicht z. gefährden

Die folgenden Worte stehen als Randbemerkung zu 6.

Kränze, Girlanden

Läuten am Vorabend um 7 Uhr

Collecte, mache bes. aufmerks., dss. z. Schluss wird.

Nun danket alle Gott stehend gesungen  
Festmahl 7 Uhr.

7. alle nächsten Gottesdienste werden fortan um 10 Uhr vorm. stattfinden. Platzordnung an Kirchtür eingeteilt am kommd. Sonntag.

8. Heut' in 14 Tagen um ½ 9 Uhr große Abendmahlsfeier hofftl. ganz. Gmd.

mit blauem Buntstift unter den aufgeführten Punkten:

Festmahl Girland. /Kasper [?] morg. [?] 7 Uhr

mit Bleistift darunter

Kinder sollen wegbleiben

## VI. p[ost]. Trin.

29. Juli 1900

3. Gefunden Gegenstd. (Buchzeichen, Taschentuch) b. Kirchwörter

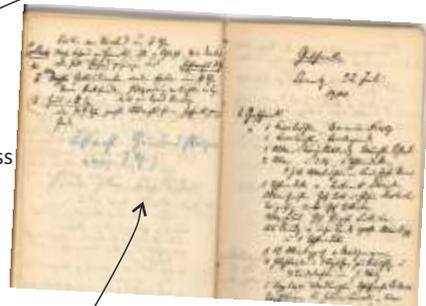
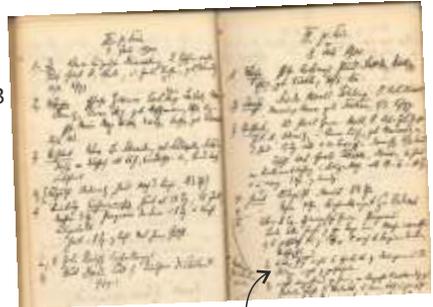
Das folgende wurde mit blauem Buntstift hinzugefügt:

Rau – Steinmann, ange- [?] ...[?]

Glockensammlg. zus.bringd.

4. Conf. Jugd. 2 Uhr jeden 1. Sonntg. im Monat

5. K.[irchen]ratssitzung jed. 1. Sonntg im Monat nach Kirche



## **Meine Kirche – ein Ort meiner Lebensgeschichte**

„Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen.“ Mit diesen Worten aus dem Neuen Testament, aus dem Römerbrief Kapitel 8, wurde ich einst in der Kirche zu meiner **Konfirmation** eingesegnet. Es war eine Station meines Lebens, die ich mit unserer Kirche verbinde. Seit dem begleitet mich mein Konfirmationsvers und auch die Christuskirche. Von meiner Großmutter Erna Schneider wurde ich schon als kleines Kind an den christlichen Glauben herangeführt. Ich erinnere mich noch gut an den Weg in die Kirche Sonntag für Sonntag. Meine Oma ging zum Gottesdienst, ich zum **Kindergottesdienst**. Meine Oma war es auch, die mir beibrachte zu beten, ob in der Kirche oder am Abend zur Schlafenszeit. Ich lernte damals diese Zwiesprache mit Gott, die ich bis heute halte. Als kleines Kind war ich von Superintendent Lindner getauft worden. Es ist beeindruckend, dass der gleiche Taufstein über den ich schon gehalten wurde noch heute in unserer Kirche steht. Viele andere Menschen haben nach mir auch dort ihre **Taufe** erlebt. Das war die erste Station meines Lebens in unserer Kirche. Wie schon gesagt, war meine Konfirmation eine weitere Station. Meinen Konfirmandenunterricht hatte ich übrigens bei Superintendent Paeschke. Er hatte es immer geliebt während der **Konfirmandenstunde** von seiner Missionsarbeit zu berichten. Er erzählte immer so lebendig, dass wir Jungen gern zuhörten. Und manchmal, wenn wir keine Lust auf Unterricht hatten, fragten wir bei Superintendent Paeschke nach, dann fing er wieder an zu erzählen, und die Zeit verging wie im Flug. Nach der Konfirmation war die **Junge Gemeinde** bei Pfarrer Heider und Herrn Otto eine prägende Zeit für mich. Pfarrer Heider hatte immer ein offenes Ohr und Herz für uns junge Leute. Eine besondere Station meiner Lebensgeschichte war meine **Hochzeit**, die meine Frau und ich in unserer Kirche feierten. Wieder war es Superintendent Paeschke, der uns das Ja-Wort abnahm und uns den Segen Gottes zusprach. Wieder kniete ich an dem Altar, an dem ich schon als Konfirmand gekniet hatte.



Brautpaar Knote 1963

In den letzten Jahren bin ich wieder regelmäßig in unserer Kirche zum **Gottesdienst**. Gerade in meinem Alter ist mir wieder bewusst geworden, dass der Glaube, den ich in meinen Kinder- und Jugendtagen kennen gelernt habe, mir Kraft gibt. Der Glaube gibt mir Halt. Er war **Kraftquelle** auch in Zeiten schwerer Entscheidungen und schwieriger Lebenssituationen. Das ist mir heute

bewusst. Und so wird unsere Christuskirche mich weiterhin begleiten, Sonntag für Sonntag, so wie ich es von meiner Oma gelernt habe.

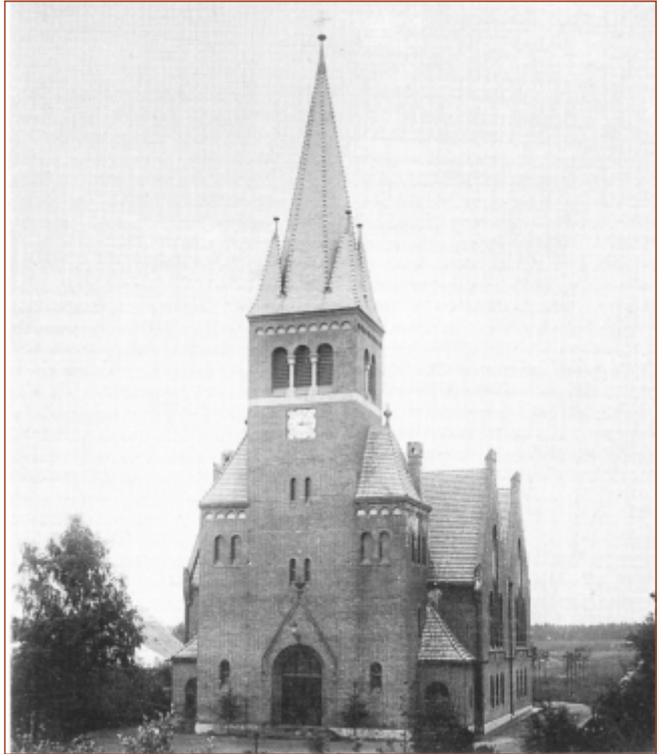
*Wolfgang Knote*



# Einweihung

„Niesky, 17. Juli. Für die Kirchgemeinde Ödernitz, zu welcher ja auch ein großer Teil der Einwohner Nieskys gehört, war der 15. Juli ein besonderer Fest- und Freudentag, brachte doch derselbe unsrer benachbarten Kirchgemeinde die Erfüllung eines langgeplanten und langersehnten Wunsches, die Einweihung des neuen, eigenen Gotteshauses, welches im Lauf der letzten drei Jahre unweit von Niesky in Neuödernitz auf einem freien, dem Kreiskrankenhaus gegenüberliegenden Platz

erbaut worden war. Mit herzlicher Antheilnahme hat die Brüdergemeine die Gründung der neuen Kirchgemeinde und den Bau der Kirche begleitet. Bis zur Anstellung eines besonderen Geistlichen vor vierzehn Jahren hat die Brüdergemeine gern und willig den benachbarten Ortschaften Ödernitz, Neusärichen, Neuhof auf ausgesprochenen Wunsch der zustehenden Geistlichen hin auf kirchlichem Gebiet gedient und manches persönliche Band innerer Herzensgemeinschaft hat sich geknüpft. Allsonntäglich fanden sich die Angehörigen der Landeskirche im Predigtgottesdienst bei uns ein, und in schöner Weise kam es zum Ausdruck, daß uns ein Glaube, eine Liebe, eine Hoffnung miteinander verbinden. So war es natürlich, daß auch die Brüdergemeine Niesky innig sich mitfreute, als nun am vorigen Sonntag die Glocken des neuen Gotteshauses nachmittags um 3 Uhr die



Ältestes Foto unserer Kirche

Die Zeitschrift „Herrnhut“, das Wochenblatt der Brüdergemeine, berichtet in einer Ausgabe aus dem Jahr 1900 über die Einweihung der neuen evangelischen Kirche: **Einweihung der Kirche der Gemeinde Ödernitz** aus „Herrnhut“ – Wochenblatt der Brüdergemeine, 33. Jahrgang / 1900, S. 237-238.

Kirchgemeinde Ödernitz und teilnehmende Freunde zur Einweihungsfeier riefen. Noch einmal versammelte sich die Gemeinde mit ihren Gästen in und vor der bisherigen gottesdienstlichen Stätte, dem Schulhaus in Neuödernitz [heute Rothenburger Str. 16 – Anm. Redaktion]. Herr Superintendent Schulze legte seiner Ansprache den 121. Psalm zu Grunde und mit dem Gesang des Verses: „Unsern Ausgang segne Gott“ nahm die Gemeinde Abschied von ihrem bisherigen, bescheidenen Versammlungsort, um unter dem Schall der Posaunen zum ersten Mal den Gang ins neue Gotteshaus anzutreten. An der Spitze des Zuges schritt der Oberhirte der Provinz Schlesien, Herr Generalsuperintendent Dr. Erdmann [ev. Bischof von Breslau – Anm. d. R.], begleitet von den Geistlichen der Diözese, ihnen folgten die

Vertreter der verschiedenen Körperschaften und die Festgemeinde. Nachdem der Ortsgeistliche, Herr Pastor Wilczek, aus den Händen des Herrn Generalsuperintendenten den Schlüssel in Empfang genommen, öffnete er im Namen des dreieinigen Gottes die Hauptthür und unter den Klängen der Orgel füllte sich zum ersten Mal die Kirche mit andächtigen Zuhörern bis auf den letzten Platz. Im festlichen Schmuck zeigte sich das Gotteshaus und dankbaren Herzens berichtete in der Festpredigt der Ortsgeistliche, daß der gesamte Schmuck Gaben der Liebe und Teilnahme von Angehörigen und Freunden der Gemeinde seien. Die Brüdergemeinde und die



Kommune Niesky hatten je einen Kronleuchter geschenkt; schöne bunte Altarfenster waren eine Gabe der Frau Gräfin von Fürstenstein und des um den Bau der Kirche hoch verdienten, im Dezember vorigen Jahres entschlafenen Herrn Grafen von Lüttichau, welchen die Festgemeinde an diesem Freudentag

besonders schmerzlich vermißte. Der schönste Schmuck des neuen Kirchleins aber war die zahlreiche Festgemeinde, welche nun der Weihrede in Andacht lauschte und das Weihegebet des Herrn Generalsuperintendenten zu dem ihren machte. Den aus tiefer Lebens- und Amtserfahrung geschöpften Worten des greisen Oberhirten, dessen Scheiden aus seiner leitenden Stellung am 1. Oktober die Provinzialkirche Schlesiens schmerzlich bedauert, folgte nach einleitendem Gesang die Predigt des Ortsgeistlichen über das Wort des Paulus: „So sind wir nun nicht Gäste und Fremdlinge, sondern ...“ Den Schluß der Einweihungsfeier bildete der Gesang des Liedes: „Nun danket alle Gott“. Der Nachbargemeinde aber wünschen wir von Herzen, daß je länger je mehr in ihr recht viele sein mögen, die lebendige Bausteine sind im Bau der großen Gottesgemeinde.“

# Nieskyer Orgelspaziergang HIMMLISCHES am 16. August 2025



**18.00 Uhr**

Kirche der ev.  
Brüdergemeine

Zinzendorfplatz 1

**Orgel + Bläser**

-unterm Himmelszelt-

Görlitzer Bläserensemble  
Ltg. Steffen Peschel

**19.00 Uhr**

Neuapostolische  
Kirche

Neusätrichener Str. 2

**Orgel - Musikquiz**

-aus heiterem Himmel-

Orgel:  
Charlotte Kress

**20.00 Uhr**

Evangelische  
Christuskirche

Rothenburger Str. 12

**Orgel zu 4 Händen**

-Sonne, Mond und Sterne-

Orgel:  
Theresa Bönisch, Fabian Kiupel

**21.00 Uhr**

Katholische Kirche  
St. Joseph

Rosenstraße 23

**Orgel + Gesang**

-Abendhimmel-

Gesang: Kurt Lachmann,  
Clara Beyer

für Snacks und Getränke wird gesorgt.

Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei. Um eine Spende zur Deckung der Unkosten wird gebeten.